

Agapanthusfarm

Aktuelles Monatsthema April 2014:

Sonnenbrand vermeiden

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

auch wenn der vergangene Winter in vielen Regionen sehr mild war und damit den frostempfindlichen Gewächsen gnädig, so haben doch zumindest die immergrünen Agapanthus die dunkle Jahreszeit weitgehend in ihren Winterquartieren verbracht. Je nach Witterungslage kann es schon im April möglich sein die Pflanzen dauerhaft ins Freie zu bringen.

An dieser Stelle gebe ich Ihnen dazu einen kleinen Hinweis, der bei Beachtung ärgerliche Folgen vermeidet: Bitte bedenken Sie, dass die Blätter ihres Agapanthus im Winterquartier seit Monaten von keinen direkten Sonnenstrahlen getroffen wurden. Selbst bei Überwinterung im Gewächshaus ist noch mindestens eine Glasscheibe dazwischen. Entsprechend weich ist das Gewebe.

Die Sonne steht im April schon so hoch am Himmel wie im August, also im Hochsommer. Nicht ohne Grund warnen Hautärzte die Menschen, sich auch zu dieser Jahreszeit, in der die Temperaturen noch nicht wirklich heiß sind, ohne Schutz längere Zeit der direkten Sonne auszusetzen. Dieselbe Strahlkraft wirkt auch auf die Pflanzenblätter. Und kann hier auf dem noch nicht stabilisierten Blattgewebe Brandschäden verursachen.

Besonders empfindlich sind bei Agapanthus nach unseren Erfahrungen übrigens Blätter der Sorten Black Pantha und Purple Cloud.

Deshalb die Empfehlung: Stellen Sie ihre Agapanthus möglichst an trüben oder leicht regnerischen Tagen heraus. Wenn es doch sonnig sein sollte, dann empfiehlt es sich, den Pflanzen zunächst an einem schattigen Standort die Möglichkeit zu geben, sich zu akklimatisieren. Nach zwei bis drei Wochen im Freien sollte dann auch ganztägiger voller Sonnenschein keine Blattschäden mehr verursachen können.

Und wenn es doch zu Sonnenbrand gekommen sein sollte: Keine Panik, die Pflanze wird weiterwachsen und neue Blätter entwickeln. Die Blätter mit dem Sonnenbrand (bei leichtem Sonnenbrand hell verfärbt, bei schwerem weiß oder bräunlich vertrocknet) sehen dann unansehnlich aus und können ganz entfernt werden, sobald ausreichend neue Blattmasse gebildet ist. Es handelt sich nur um eine vorübergehende Schönheitsbeeinträchtigung. Aber auch diese lässt sich ja leicht vermeiden.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr *Martin Pflaum*